

Geschätzte Parteiunabhängige

Pünktlich zum Jahresende erscheint (endlich) wieder einmal ein «Unabhängig», der PU – Newsletter. Gleichzeitig ist es auch der letzte Newsletter, für den ich verantwortlich bin. Mit meinem baldigen Rücktritt aus dem PU-Vorstand und etwas später auch aus dem Kantonsrat gebe ich auch dieses Ämtli in neue, aber altbewährte Hände. Vielen Dank an Eva, dass sie auch diese Aufgabe noch übernimmt!

Beim Stöbern im Zitatenschatz bin ich auf etwas von Heinrich Heine gestossen, das mich berührt hat. Vielleicht hat es ja damit zu tun, dass man mit zunehmendem Alter auch etwas empfindsamer (oder empfindlicher?) wird. Ich möchte es Euch auf jeden Fall nicht vorenthalten:

Ich schreibe diese Zeilen in den letzten Stunden des scheidenden bösen Jahres. Das neue steht vor der Türe. Möge es minder grausam sein als sein Vorgänger! Ich sende meinen wehmütigsten Glückwunsch zum Neujahr. Ich wünsche den Dummen ein bisschen Verstand und den Verständigen ein bisschen Poesie. ... Den Reichen wünsche ich ein Herz und den Armen ein Stückchen Brot. Vor allem aber wünsche ich, dass wir in diesem neuen Jahr einander so wenig als möglich verleumdern mögen. Heinrich Heine (1797 - 1856)

So wünsche ich allen schöne Festtage und einen guten Rutsch. Mögen alle Sorgen nicht länger währen als die zu Neujahr gefassten guten Vorsätze.

Mit unabhängigen Grüssen
Peter Gut



Persönlich: Arlette Schläpfer, alt Kantonsrätin *Politik statt Auswandern*

Die PU-Mitglieder kennen Arlette Schläpfer als aktives Vorstandsmitglied, als Präsidentin des Vereins, als «Madame Vernehmlassungen». Nun hat sie, wie bereits anlässlich der letzten Wahlen angekündigt, Abschied aus dem Vorstand genommen. Anlass für ein nicht nur politisches Gespräch mit ihr.



Wen wunderts: Unser Treffen findet zwischen zwei anderen Terminen statt – Arlette kommt von der Spanisch-Stunde und muss nachher gleich weiter. Schön, dass sie sich überhaupt im Lande befindet. Denn Reisen ist ihre grosse Leidenschaft – und Sprachen. «Ja, ich bin «still very active» und habe mein Leben lang immer gerne Sprachen gelernt.» Italienisch sei ihr die Liebste, Deutsch, Englisch, und Französisch waren in ihrem Beruf ein Muss. Spanisch lernt sie ihrem Feriendomizil zu liebe und Portugiesisch, weil sie einst auswandern wollte.

Doch beginnen wir im Appenzellerland. Aufgewachsen ist Arlette in Herisau. Der obligatorischen Schulzeit folgte die KV-Ausbildung. Das sei damals der Beruf gewesen, denn alle guten Schülerinnen und Schüler ergriffen hätten, die nicht an die Mittelschule wechselten. Kurz nach der Ausbildung hat sie geheiratet, wurde Mutter eines Sohnes und einer Tochter. «Doch wie das so ist, wenn man heiratet und selber fast noch ein Kind ist – die Ehe hielt nicht sehr lange.» Beruflich fand Arlette in Basel die Anstellung ihres Lebens. «38 ½ Jahre habe ich im gleichen Unternehmen gearbeitet, mich stets weitergebildet und als Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis dort Karriere gemacht.» Ein kleines Unternehmen, welches zu Beginn 100, am Ende 200 Mitarbeitende hatte und für internationale Kosmetikunternehmen und die Pharmaindustrie Wirkstoffe herstellte. Als Assistentin des CEO und Leiterin der Rechtsabteilung fand Arlette ein für sie stimmiges Wirkungsfeld. In den Jahren vor der Pensionierung war ihre Arbeit geprägt von der Übergabe des Betriebs an einen holländischen Grosskonzern. «Mein Chef und ich erreichten gleichzeitig das Pensionsalter, der Verkauf des Unternehmens war bewusst gesucht und die Integration des Betriebs in den neuen Konzern meine letzte berufliche Herausforderung.»

Ihr Arbeitsplatz war zwar Basel, das Appenzellerland aber ihre Heimat. So hat sie sich bereits vor 35 Jahren ein Wochenenddomizil gesucht. Fündig wurde sie im Rietli. Bis zu ihrer Pensionierung pendelte sie zwischen Basel und Schachen bei Reute. Es überrascht wenig, wenn sie erzählt, dass sie die Wochenenden nicht nur zum «dolce far niente» nutzte. Schon bald kam die Anfrage der Elektra Schachen. 25 Jahre wirkte sie aktiv mit, die letzten sechs als Präsidentin. Die einzige Bedingung für ihre Mitarbeit war, dass die Sitzungen am Freitagabend durchgeführt wurden. Die Sitzungen der Lesegesellschaft Schachen konnte sie leider nur selten besuchen, da diese jeweils montags stattfanden. Das änderte sich nach ihrem definitiven Umzug ins Appenzellerland.



Leider verstarb in dieser Zeit ihr langjähriger Lebenspartner. Kurz darauf wurde sie angefragt, ob sie nach dem Rücktritt von Yvette Ahorn für den Kantonsrat kandidieren wolle. «Ohne diese Anfrage wäre ich auf die Azoren ausgewandert.» Arlette blieb dem Appenzellerland erhalten. Sie sagte ja zu diesem politischen Mandat und wurde in der Ersatzwahl «wie in Russland mit 80% der Stimmen» in den Kantonsrat gewählt. «Ich empfand dies als grosse Ehre, habe mich reingekniet und wurde gleich Mitglied der StwK Finanzen.» Freude hatte sie auch über die Anfrage der Parteiunabhängigen, in ihrer Fraktion mitzuwirken. «Ich war bis dahin politisch nicht aktiv, auch wenn ich an Abstimmungen und Wahlen stets teilnahm.» Parteipolitik habe sie nicht interessiert, in Basel war ihr die Liberal-Demokratische Partei am nächsten. Sie habe sich im Kreis der Parteiunabhängigen sofort zuhause und gut aufgehoben gefühlt. Leider war ihrer Kantonsrats-Karriere eine kurze Dauer beschieden. Mit der Annahme der Teilrevision über die politischen Rechte wurden die Kantonsratssitze neu nach Einwohnerzahlen berechnet und Reute verlor einen der zwei Sitze. Zweiter Kantonsrat war Gemeindepräsident Ernst Pletscher. «Zum Wohle von Reute» habe sie auf ihren Sitz verzichtet. Rückblickend meint sie: «Heute würde ich den Sitz nicht mehr kampflos hergeben.»

Doch das ist Geschichte. Statt im Kantonsrat engagierte sich Arlette fortan im Vorstand des Vereins der Parteiunabhängigen, der kurz zuvor gegründet wurde. Nach bald zehn Jahren sei es nun Zeit Abschied zu nehmen – nicht von der politischen Arbeit, nicht vom Engagement, aber von der Vorstandsarbeit. «Wir haben zahlreiche junge und engagierte jüngere Menschen in unserem Verein, von denen ich hoffe, dass sie sich in nächster Zeit im Vorstand einbringen werden.» Die Antwort auf die Frage nach dem eindrücklichsten Erlebnis in der PU AR kommt prompt: «Die Wahl von Alfred Stricker in den Regierungsrat, bei der ich aktiv mithelfen konnte.»



Für die Zukunft der PU AR ist ihr das Wichtigste, dass der Verein seinen Werten treu bleibt. Für den Kanton wünscht sie sich, dass er sich weiterentwickelt und es punkto Gemeindezusammenschlüsse vorwärts gehe. «Ich sehe gerade im Vorderland grosses Potential und hätte Freude, wenn sich hier etwas tun würde.» Selbstverständlich würde sie bei einer allfälligen Umsetzung tatkräftig mitwirken. Und jenseits der Politik? «Ich habe ein super Leben – das schönste, das ich mir wünschen kann!» Sie sei gut vernetzt, habe eine schöne Beziehung zu ihren Kindern sowie den vier Enkelkindern. Vierzehntäglich singt sie im Seniorenchor, monatlich auch in zwei Altersheimen. Sie jasst regelmässig in einer Frauenrunde und selbstverständlich besucht sie auch die Höcks der Lesegesellschaft Schachen. Ihr Glück perfekt macht ihr Partner, «der Mann für den Rest meines Lebens». Gemeinsam mit ihm geniesse sie das Leben im Rietli und auf Reisen.

Eva Schläpfer



Rücktritt von PU-Regierungsrat Alfred Stricker

Seit 2015 steht Alfred Stricker dem Departement Bildung und Kultur vor. Er hat sich nun entschieden, mit dem Erreichen des Pensionsalters als Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden auf Ende Mai 2025 zurückzutreten.

Alfred Stricker wurde im Jahre 2015 als parteiunabhängiger Kandidat in den Regierungsrat gewählt. Er stand seither ununterbrochen dem Departement Bildung und Kultur vor. Zuvor war er acht Jahre lang Kantonsrat (2007 bis 2015) und elf Jahre Gemeinderat in Stein (1996 bis 2007). Im kommenden Jahr beendet er nun seine politische Karriere. «Es ist der richtige Zeitpunkt», begründet der Steiner

seine Rücktrittsankündigung. 2025 erreicht er das Pensionsalter, zudem hat er wichtige politische Vorlagen mit Erfolg abgeschlossen.



In seiner Zeit als Vorsteher des Departements Bildung und Kultur wurden die Stipendiengesetzgebung, die Einführung der neuen Lehrpläne, die Totalrevision der Volksschulgesetzgebung, die Neuorganisation des Amtes für Volksschule und Sport sowie die Einführung der neuen Berufsmatura und weitere Entwicklungsprojekte erfolgreich umgesetzt. Im Amt für Kultur wurden Standortwechsel und wichtige personelle Änderungen infolge Pensionierungen vollzogen. Im Weiteren wurde die Kooperation zwischen der Sportschule und dem Kanton auf eine verbindliche Basis gestellt.

Von 2019 bis 2021 stand Alfred Stricker als Landammann dem Regierungsrat vor. Eine besondere Herausforderung war die Bewältigung der Coronapandemie. In dieser Ausnahmesituation steuerte er zusammen mit den Regierungsgremium den Kanton unaufgereggt und mit Augenmass durch die Krise. Ausserhalb des Kantons hat seine lösungsorientierte Arbeit bei der Gründung der Fachhochschule OST, in der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) und in der internationalen Bodenseekonferenz (IBK) Spuren hinterlassen.

Eine Würdigung seiner Dienste auch für die PU AR wird zu gegebener Zeit erfolgen.



Regierungsratswahlen 2025

Am 9. Februar 2025 eröffnet sich unserem Verein, vor allem aber auch unserem ganzen Kanton eine Gelegenheit: Die PU AR hat gute Chancen, mit einer Nachfolgerin von Alfred Stricker im Regierungsrat Appenzell Ausserrhoden vertreten zu sein – und das mit einer starken Vorderländer Vertreterin. Susann Metzger, Kantonsrätin und ehemalige Gemeinderätin in Heiden, ist mitten im Wahlkampf.



Wir sind überzeugt, dass Susann den Sprung in die Regierung schaffen kann. Ihre politische Arbeit in den vergangenen Jahren wurde weit über die eigene Fraktion hinaus beachtet. Sie verkörpert die Art Politikerin, die sich viele Menschen in unserem Kanton wünschen: Gradlinig, mutig, entschlossen, konsequent und zukunftsgerichtet.

Mit diesen Eigenschaften kann sie auch als Regierungsrätin unseren Kanton nachhaltig mitgestalten. Ihre Erfahrung in der Industrie, als Kommissionspräsidentin Bildung und Kultur und ihre weiteren Engagements sprechen für sie. Sie weiss, welche Rahmenbedingungen nötig sind, um erfolgreich zu sein und ist bereit, sich dafür einzusetzen.

Als Mitglied unseres Vereins leistest du schon heute wertvolle Unterstützung zugunsten der PU AR. Für die weiteren Schritte benötigen wir aber weitere Unterstützung, sei es mit einer Spende für den Wahlkampf, mit tatkräftiger Hilfe bei Wahlauftritten oder ganz einfach mit deinem guten Namen.

Jeder noch so kleine Schritt bringt uns unserem Ziel näher. Wir als Verein stehen vor einer grossen Aufgabe, doch die Aussichten auf Erfolg sind gut.

Am 9. Februar gehört jede Stimme «Susann Metzger», damit auch das Vorderland in der Regierung wieder eine echte Rolle spielt.



Buchtipp

Für einmal soll eine etwas anderes Buch vorgestellt werden. Ich persönlich habe es in einem Schnurz durchgelesen und kann es nur empfehlen. Die Beschreibung des Verlags lautet: «Das Buch will dazu beitragen, dass die einfachen Verhältnisse in denen die früheren Bewohner der Berggebiete lebten und arbeiteten nicht vergessen werden. Bei ganz unterschiedlichen Gelegenheiten und in verschiedenen Formen waren sie dabei immer wieder «mit Vieh unterwegs». Es war bei der Nutzung der Alpen, beim Verkauf von Tieren für ein notwendiges Einkommen, es war aber auch der Senn auf dem Weg zum Heupuur.

Die Ostschweizer Kantone Glarus, Graubünden, St.Gallen und die beiden Appenzell sowie das Fürstentum Liechtenstein verfügen mit 700 km² über eine grosse Fläche Berggebiet und darin eingebettet eine grosse Anzahl Alpen zwischen 800 – 3 000 m ü. M.

«Mit Vieh unterwegs» will auf die verschiedenen früheren und heutigen Unterschiede auf den Alpen aufmerksam machen. Das Ganze ist keine Gegenüberstellung und kein Vergleich. Es will aber zeigen, dass die mit unterschiedlichem Einsatz und Können erledigten Arbeiten zu den heute bestehenden schönen und gepflegten Alpen geführt haben. Es bleibt ein wichtiges Anliegen, dass auch bei deren beitragsgestützten Nutzung der notwendige Freiraum für unterschiedliche und angepasste Betriebsformen erhalten bleibt.»

Titel: Mit Vieh unterwegs

Autor: Josef Inauen

Verlag Appenzeller Volksfreund

Inhalt: 236 Seiten, Format: 167×235 mm, Hardcover, Fadenheftung

ISBN: 978-3-907197-06-6



Termine

Podiumsdiskussionen zur Regierungsratswahl

- Donnerstag, 9. Januar 2025, 19 Uhr, Lindensaal Teufen (parteiübergreifende Organisation)
- Freitag, 10. Januar 2025, Stuhlfabrik Herisau, auf Einladung der Appenzeller Zeitung
- Dienstag, 14. Januar 2025, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Rehetobel, auf Einladung der Frauenzentrale und des Gewerbeverband AR
- Montag, 20. Januar 2025; 19.30 h, Schützenstube Reute; LG Reute, LG Schachen, LG Lachen-Walzenhausen
- Mittwoch, 22. Januar, 20.00 h, Kronensaal Wolfhalden, LG Wolfhalden

Alle Angaben ohne Gewähr; Stand 18.12.2024



Mitgliederversammlung

26. April 2025

Veranstaltungsort Rest. Rössli, Hundwil



Danke!

Beim Traktandum «Wahlen» an der 10. Mitgliederversammlung im April musste leider der Rücktritt von a. Kantonsrätin Arlette Schläpfer, Reute, zur Kenntnis genommen werden. Die Präsidentin würdigte ihr langjähriges und aktives Engagement für die PU und durfte ihr als Dank den obligaten Blumenstrauß überreichen.

Erfreulicherweise konnte mit Kantonsrätin Gabriela Wirth Barben, Speicher, eine Nachfolgerin gefunden werden, welche dann auch einstimmig gewählt wurde. Der übrige Vorstand samt Präsidentin wurde diskussionslos wiedergewählt



An dieser Stelle sei für einmal dem ganzen Vorstand für all die investierten Stunden herzlich gedankt! Und es sei auch ausdrücklich angemerkt, dass der PU-Vorstand seiner Zeit schon immer etwas voraus war, was man schon daran sehen kann, dass alle Vorstandsmitglieder ihre Abendessen nach den Vorstandssitzungen stets selber bezahlt haben... 😊

Die Präsidentin hat das (Schluss-) Wort

«Die parteiunabhängige Politik im Kanton Appenzell Ausserrhoden hat Tradition und rückt die Sachpolitik in den Vordergrund. Die Parteiunabhängigen bekennen sich zu einem konsensorientierten, sachlichen, engagierten, selbstbewussten und ehrlichen Politstil. Unter Sachpolitik verstehen sie, dass politische Geschäfte seriös studiert, kritisch analysiert und breit diskutiert werden. Erst auf dieser Basis und den daraus gewonnenen Erkenntnissen erfolgt die individuelle und differenzierte Meinungsbildung, zu der die Parteiunabhängigen direkt und persönlich mit ihrem Namen stehen. Die Parteiunabhängigen sind ein aktives, stabiles und wertvolles Element im politischen Gefüge des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Diese Art des Politisierens zeigt sich in der aktiven und pragmatischen Arbeit in politischen Gremien.»

Jedesmal wenn ich die PU-Homepage aktualisiere lese ich diese Sätze aus unserer Charta. Und jedes Mal frage ich mich, ob es uns gelungen ist und noch gelingt, diesen Aussagen, die auch ein Versprechen sind, gerecht zu werden. Und (fast) jedes Mal freue ich mich, dass ich diese Frage mit «Ja» beantworten kann.

Das ist nur deshalb möglich, weil wir zuverlässige und sachorientierte FunktionsträgerInnen in den verschiedenen politischen Ämtern haben und eine recht breite und stabile Zahl an Mitgliedern.

Ich bin stolz darauf, den Parteiunabhängigen als Präsidentin dienen zu können, wenn auch die dafür aufzuwendende Zeit zuweilen etwas gar viel ist.



Und ich möchte es zum Jahresende nicht unterlassen, allen Beteiligten meinen herzlichen Dank auszusprechen: Danke für's Mitdenken, für's Mitmachen, für's Hinterfragen, für's Unterstützen und ganz einfach für's Dabeisein. Denn wie sagt Peter Möller so schön: *Sie können sich von der Politik fernhalten, aber die Politik wird sich nicht von Ihnen fernhalten.*

Wenn ich mit Blick auf das nächste Jahr einen guten Vorsatz für die PU AR formulieren müsste, könnte ich auf Immanuel Kant zurückgreifen: *Das Recht muss nie der Politik, wohl aber die Politik jederzeit dem Rechte angepasst werden.*

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen schöne Festtage, einen guten Rutsch und ein gfreutes 2025.



Impressum: Parteiunabhängige AR, c/o Eva Schläpfer, Hinterhof 2261, 9100 Herisau; © PU AR / Peter Gut

Quellen:

- <https://www.aphorismen.de/zitat/220128>

- <https://shop.dav.ch/produkt/mit-vieh-unterwegs/>

- <https://ar.ch/verwaltung/kantonskanzlei/news-aus-der-kantonskanzlei/detail/news/regierungsrat-alfred-stricker-tritt-zurueck/>

- <https://www.pu-ar.ch/charta/>

- <https://www.aphorismen.de/suche?text=Politik&seite=2>